

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	16 (1865)
Heft:	1
Artikel:	Zur "Heimatkunde"
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-720419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oberengadin, Schanfigg und Schams, letztere fünf jedoch nur bedingt.

Im Ganzen genommen scheint die Mehrzahl der Lehrer die Errichtung einer solchen Kasse zu wünschen. Es wäre gut, wenn von den Bezirken, die sich noch nicht ausgesprochen haben, eine Meinungsäußerung noch eingeinge.

2. Von anderweitigen Konferenzverhandlungen sind uns bisher sehr spärliche Berichte zugekommen, obschon wir aus anderweitigen Mittheilungen wissen, daß in den meisten Konferenzen ein reges Leben herrscht. Es würde uns freuen — und der Sache selbst auch förderlich sein, — wenn uns von allen Konferenzen Berichte zugingen, damit wir ein Gesamtbild der Thätigkeit unserer Lehrer in denselben entwerfen könnten.

Die Angelegenheit der Heimatkunde scheint da und dort gezündet zu haben; wir machen diesfalls auf die sachbezügliche Mittheilung in dieser Nummer aufmerksam.

Zur „Heimatkunde“.

Den Feinden dieses Unternehmens haben wir zweierlei mitzutheilen:

1. Von Hrn. Alt-Bezirkslehrer Nüsperli in Liestal erfuhren wir, daß die Heimatkunde von Gelterskinden gedruckt zu haben ist, das Exemplar (mit Kärtchen) zu Fr. 1. 15 franko Bestimmungsort. Das Büchlein kann in mehrfacher Beziehung empfohlen werden. Bestellungen vermittelt auch Seminardirektor Vargiader in Chur.

2. In einem versteckten Winkel eines Staatsgebäudes fanden sich, freilich kein vollständiges Exemplar, wohl aber zahlreiche einzelne Lieferungen der vorzüglichen Zeitschrift „der neue Sammler, ein gemeinnütziges Archiv für Graubünden“, erschienen 1805—1812. In dieser Zeitschrift finden sich aus den genannten Jahren theilweise musterhaft abgefaßte **Heimatkunden** einzelner Bündnergemeinden (Flims, Seewis, St. Antönien &c.). Auf Antrag des Seminardirektors beschloß der h. Erziehungsrath, fragliche Lieferungen des Sammlers an die Konferenzbibliotheken der Lehrer schenkungsweise vertheilen zu lassen. Die Absendung an die Herren Schulinspektoren findet (in wenigen Tagen) statt, sobald die Bücher in einen versendbaren Zustand gestellt worden sind. Allen Lehrern ist genaue Einsichtnahme dieser Bücher sehr zu empfehlen.